



Bernhard Franke

"Es ist bedauerlich, dass ich Petershausen nicht als Bürgermeister gestalten kann. Aber gut, dass ich als Gemeinderat wirke."

"Auch wenn man schon einige Legislaturperioden hinter sich hat, ist die Gemeindepolitik nach wie vor interessant und spannend: Die Planung der Ortsmitte steht (hoffentlich) vor einem guten Abschluss, damit ist aber nur ein Teil der Verkehrsproblematik gelöst. Schule, Kindergarten, Feuerwehr, Energieversorgung, Aufnahme von Asylbewerbern – all diese Themen erledigen sich nicht von selbst, sondern müssen in fairem Dialog zwischen Gemeinderat und Bürgern angegangen werden."



Fraktionssprecher Dr. Rolf Tzcinski

"Diese Legislaturperiode ist bereits sehr spannend und wird es weiterhin bleiben, bei den vielen Herausforderungen, die für die Gemeinde anstehen. Deshalb freue ich mich, bei der Bewältigung dieser Probleme und an zukunftsweisenden Entscheidungen des Gemeinderats beteiligt zu sein."

"Nach den ersten sieben Monaten als neue Gemeinderätin ist mein Fazit: Ja - die Arbeit im Gemeinderat macht Spaß, aber gute Entscheidungen für die Zukunft Petershausens zu treffen, wenn man dabei die ganzen Facetten von Möglichkeiten und Bestimmungen berücksichtigen muss, ist nicht so einfach..."



Susanne Streibl

"Beim Thema Ortsmitte ist mir einmal mehr klar geworden, dass es kaum möglich ist, den Bedürfnissen aller gerecht zu werden. Der Gemeinderat macht es sich bei seinen Entscheidungen nicht leicht. Manchmal müssen dabei eben auch Kompromisse gefunden werden, damit etwas vorwärts geht..."



2. Bürgermeister Wolfgang Stadler

"Auch wenn man schon einige Legislaturperioden hinter sich hat, ist die Gemeindepolitik nach wie vor interessant und spannend: Die Planung der Ortsmitte steht (hoffentlich) vor einem guten Abschluss, damit ist aber nur ein Teil der Verkehrsproblematik gelöst. Schule, Kindergarten, Feuerwehr, Energieversorgung, Aufnahme von Asylbewerbern – all diese Themen erledigen sich nicht von selbst, sondern müssen in fairem Dialog zwischen Gemeinderat und Bürgern angegangen werden."



Hildegard Schöpe-Stein

Bürgerdialog...

Ja - das gab es, im Juni dieses Jahres. Eine gute Veranstaltung unseres „neuen“ Bürgermeisters. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und kamen in die Aula der Grundschule. Eine Menge Anregungen und Vorschläge wurden in einem offenen und partnerschaftlichen Gespräch zwischen Bürgermeister und Bürgern ausgetauscht. Von der mangelhaften Darstellung des Internetauftrittes der Gemeinde bis hin zu den Parkplatzproblemen - alles kam auf den Tisch. Die üblichen Einwände aus der Bedenkenträgerecke blieben aus. Der Bürgermeister versprach, alle Redebeiträge in einer Liste zusammenzufassen, mit einer Erledigungsspalte zu versehen und für jedermann sichtbar auf die Homepage

der Gemeinde zu stellen. "Bitte melden Sie sich zur Mitarbeit an der Homepage", ermunterte er die Bürgerinnen und Bürger. Liest sich wirklich gut, richtig wie Bürgerbeteiligung, wie Respekt vor den Bürgerinnen und Bürgern und deren Fachkompetenz, nicht von oben herab, nicht wie „Was für Petershausen gut ist, das entscheide ich!“. Herr Bürgermeister, wer beim „Bürgerdialog“ so die Lippen spitzt, der muss auch pfeifen. Wer hat Sie denn von dieser löblichen Idee abgebracht? Ihr Hinweis zu Anregungen „Wir haben eine Liste und die wird Zug um Zug umgesetzt“ stellt uns nur kurzfristig zufrieden. Spätestens jetzt, wenn wir auf die Homepage schauen, fragen wir uns: „Welche Maßnahmen stehen denn auf der Liste?“



Traditionell war die SPD Petershausen auch beim diesjährigen Kirchweihfest wieder mit einem Stand präsent. Zu gewinnen gab es diesmal eine 3-tägige Reise nach Berlin, einen Besuch im Bayerischen Landtag und ein Essen mit dem 2. Bürgermeister von Petershausen, Wolfgang Stadler. Um zu gewinnen, musste man raten, wie viele SPD-Fähnchen in einem großen Glas geschichtet waren - keine einfache Aufgabe, wie es scheint, denn nur 20 Kärtchen fanden sich in der richtigen Box. Das richtige Ergebnis war die Zahl 211. Die drei Gewinner der Preise wurden noch am gleichen Tag benachrichtigt.

Mehr aus dem Gemeinderat:

Bei den Bürgerversammlungen, die im Gemeindegebiet stattgefunden haben, lud Bürgermeister Fath alle Interessierten ein zur Gemeinderatssitzung am 27. November. Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer folgten dieser Einladung, denn sie erhofften sich Antworten auf alle Fragen, die zum Thema „Gewerbegebiet Eheäcker“ auf den Bürgerversammlungen gestellt worden waren. Aber weder sah die Tagesordnung einen Punkt „Eheäcker“ im öffentlichen Teil der Sit-

zung vor, noch gab es unter „Informationen und Bekanntgaben des Bürgermeisters“, laut seinem wegen Krankheit stellvertretenden Bürgermeister Stadler, Neuigkeiten zum geplanten Gewerbegebiet. Lieber Herr Bürgermeister, kennen Sie das Sprichwort "Wem das Herz voll ist, dem geht das Maul über"? Wir sind sicher, Ihr Herz ist voll, aber manchmal ist es vielleicht besser, nicht gleich große Ankündigungen zu machen - es kann leicht passieren, dass man ernst genommen wird.

Liebe Petershausenerinnen und Petershausener, ja - wir haben uns eine Verschnaufpause gegönnt! Nach einem langen Wahlkampf von Juli 2013 bis Ende Mai 2014 haben wir den Sommer und Herbst genutzt, um Sonne und Energie zu tanken. Jetzt geht es in gewohnter Manier weiter mit der SPD Petershausen. Gerne empfehle ich daher wieder eine neue Ausgabe unseres SPD-Echos. Wir wollen die gute Sitte beibehalten auch zwischen den Wahlen über unsere Arbeit im Gemeinderat, lokale Themen und sozialdemokratische Politik und Ziele zu berichten.

Uns treiben einige Themen um, z.B. die neue Ortsmitte Petershausen. Seit mehr als einem Jahr entwickelt sich auf dem Gelände, wo früher Landmaschinen verkauft wurden und die alte Rauch-Villa stand, ein Biotop. Dass hier so lange nichts entsteht, ist dem Umstand geschuldet, dass es wichtig war, nicht nur die Bebauung zu planen, sondern auch die Verkehrssituation zu analysieren und zu verbessern. Gerne hätte ich an dieser Stelle einen ausführlichen Bericht über den Stand der Planungen angekündigt. Aber in letzter Minute musste die Redaktion einen vorgesehenen Artikel zurücknehmen, denn nun liegen die Pläne für eventuelle Eingaben wieder im Rathaus aus. Nähere Informationen und die Begründung für die aktuellen Entwürfe finden Sie unter <http://www.petershausen.de/StartRathaus.aspx>. Nicht länger ungewiss sind aber die Nachrichten zu den geplanten Windrädern in der Nähe von Petershausen. Von ursprünglich drei wird nun voraussichtlich nur eines gebaut. Aus naturschutzbedenklichen Gründen. Das ist in Ordnung, denn es wurde in letzter Minute der Genehmigungsphase noch ein Wespennussard gesichtet. Fast wäre es dem sonst wohl an den Kragen - äh, an die Federn - gegangen.

Und dann wurde auch noch leider im November im Bayerischen Landtag von der Regierungspartei die 10H-Regelung

durchgepeitscht - gegen Meinung der Experten. Das dürfte dann das Aus für die Windräder sein. Eine 15-jährige Schülerin hat mit einem chinesischen Sprichwort die Petershausener Windkraftproblematik auf den Punkt gebracht: "Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen!" Das gefällt mir, denn es zeigt uns, dass die jüngere Generation ganz deutlich Stellung bezieht und sich nicht damit abfinden möchte, was wir ihr an klimaschädigenden Energiegewinnungsanlagen und gefährlichem Müll hinterlassen. Nehmen wir doch die Chance der Veränderung wahr! Unser Herz in der Pe-

Wir wünschen Ihnen ein wunderbares Weihnachtsfest und für das Jahr 2015 alles Gute!



Petershausener SPD jedenfalls schlägt für die Windkraft und die erneuerbaren Energien.

Außerdem: In einer zweitägigen Klausur der Gemeinderäte zur Baulandentwicklung in Petershausen fehlten dabei die für mich ganz wichtigen Fragen: Wo wollen wir überhaupt hin? Aber auch: Wie soll der Einzelhandel gestärkt werden? Was ist mit unserer Gastronomie? Wie wird Petershausen einfach attraktiver? Aber diese Themen wurden leider gar nicht diskutiert. Die Beantwortung ist dann wohl die Mammutaufgabe für das nächste Jahr. Ich bin gespannt!

Mit besten Grüßen, Ihre



*Hildegard Schöpe-Stein*  
Hildegard Schöpe-Stein

FairKAUFLADEN

Petershausen, Bahnhofstr. 8, Tel. 08137-995595

Öffnungszeiten:  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr  
Mittwochs: 9 - 12 Uhr  
Samstag: 9 - 12.30 Uhr

Damit sich Weihnachten dieses Jahr noch besser anfühlt!

Auch für letzte Einkäufe zu Weihnachten gibt es im FairKaufladen wieder besonderes Kunsthandwerk: Taschen, Schals, Schmuck, Keramik - aber nur für kurze Zeit!